



NFDI4Objects

Research Data Infrastructure
for the Material Remains of
Human History

Temporary Working Group (TWG)

Umfeldanalyse zur FDM-Landschaft in Museen und Sammlungen

Chairs:

Johannes Schäffer (Humboldt-Universität Berlin, Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitäts-sammlungen in Deutschland)

Magdalene Schlösser (Staatliche Museen zu Berlin, Institut für Museumsforschung)

Felix Schäfer (Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Hauptverwaltung CIO)

Beschluss des Steering-Committees: 21.07.2023

Ernennung der Mitglieder durch den Sprecher: 07.11.2023

Mitglieder (Stand 07.11.2023):

Chairs (s.o.)

Florian Thiery (LEIZA, Mainz), Martin Stricker (Koordinierungsstelle Universitäts-sammlungen, HU Berlin), Frank von Hagel (SPK SMB-IfM), Anna Gnyp (Landesmuseum Württemberg, Stuttgart), Domenic Städler (DDB Fachstelle Museum, Berlin), Jörg Drauschke (LEIZA, Mainz), Joshua Enslin (Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt/Main), Sarah Wassermann (Museumsverbund Brandenburg, Potsdam)

Beteiligte Organe:

Task Area 2 "Collecting", Community Cluster "Semantic Modelling & LOD", Community Cluster "Authority Files & Community-Driven Vocabularies"

Externe Anbindung:

NFDI4Culture, Deutscher Museumsbund e. V, Gesellschaft für Anthropologie, Deutsche Digitale Bibliothek, Verband der Landesarchäologen

Thema / Zielsetzung

Entsprechend der Fragestellungen des [TRAIL 2.1](#) ergeben sich folgende Tätigkeiten:

- Erfassung und Auswertung der existierenden Umfragen zur FDM-Landschaft in Museen und Sammlungen, die von den beteiligten Akteuren bereits durchgeführt wurden (insbesondere des Institutes für Museumsforschung, der Koordinierungsstelle



NFDI4Objects

Research Data Infrastructure
for the Material Remains of
Human History

Temporary Working Group (TWG)

wissenschaftlicher Sammlungen, des Deutschen Museumsbundes, Gesellschaft für Anthropologie). Als Teil der FDM-Landschaft verstehen wir in diesem Kontext die Verwendung von kontrollierten Vokabularen, Thesauri, Normdaten, Klassifikationen, Ontologien, Datenmodellen, Datenbankanwendungen und Sammlungsmanagementsystemen, die Umsetzung der FAIR-Prinzipien, Datenaustauschformate, PIDs, das Aufstellen von Datenmanagementplänen, Metadatenstandards und Metadatenschemata.

- Systematische Recherchen in (Online-)Publikationen zur Thematik
- Sofern notwendig: Konzeption und Durchführung neuer Umfragen als Ergänzung der bisherigen Ergebnisse (z. B. als quantitative Online-Befragung, um ein breites Spektrum von Akteuren anzusprechen)
- Sofern sinnvoll: qualitative Einzelinterviews mit repräsentativen Vertreter:innen aus der Sammlungs-Community
- Analyse der Ergebnisse und daraus folgend Ableitung von Anforderungen und Handlungsfeldern sowie deren Priorisierung für das weitere Arbeitsprogramm von TA2
- Ausarbeitung einer Auflistung von verwendeten Standards, Vokabularen & Tools als Vorbereitung zur späteren Integration in einen Commons-Katalog

Alle Teilschritte werden auf den Arbeitstreffen von TWG-Mitgliedern (ggf. unter Hinzuziehung von weiteren Gästen) besprochen, die jeweiligen Erfahrungen ausgetauscht, die Ergebnisse offen diskutiert und gemeinsame Entscheidungen für den jeweils nächsten Schritt getroffen.

Abgrenzung

Die Einbeziehung von Sammlungen mit text- und quellenbezogenem Kulturerbe in Archiven und Bibliotheken mit materiellem Kulturerbe stehen hier nicht im Fokus, da diese Gegenstand anderen Konsortien sind, insbesondere von NFDI4memory und Text+.

Angestrebte Arbeitsergebnisse

- Whitepaper #1: Zusammenfassung zum Status Quo
- Whitepaper #2: Ergebnisse aus einer weiteren Stakeholder-Umfrage
- Whitepaper #3: Konsequenzen für das weitere Arbeitsprogramm Task Area 2



NFDI4Objects

Research Data Infrastructure
for the Material Remains of
Human History

Temporary Working Group (TWG)

Vorgesehene Beiträge zur N40-Commons

- Whitepaper #4: Statusbericht zu FDM in Museen & Sammlungen
(= Zusammenführung von Whitepaper #1 & #2)
- Whitepaper #5: Auflistung von Standards, Vokabularen, Tools